

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

als
Agrarbehörde I. Instanz

A-6010 Innsbruck, 23.4.1986

Tel.: 05222/28701, DW Klappe 731

Sachbearbeiter: Dr. Sponring

III b 1 - 821 R/186

Bitte in der Antwort die
Geschäftszahl dieses
Schreibens anführen.

Betreff: Gemeindegut Finkenberg,
Regulierung

H A U P T T E I L U N G S P L A N

für das

Gemeindegut Finkenberg

(EZ1. 16 II und 21 II KG. Finkenberg)

Das Amt der Tiroler Landesregierung als Agrarbehörde I. Instanz erläßt gem. §§ 16 Abs. 2, 48 und 64 des Tiroler Flurverfassungslandgesetzes 1978, i.d.F. LGB1. Nr. 18/1984 (TFLG. 1978), diesen Hauptteilungsplan im Zuge des für das Gemeindegut Finkenberg anhängigen, mit Bescheid vom 3.11.1966, III b 1- 1515/15, eingeleiteten Regulierungsverfahrens wie folgt :

Amt der Tiroler Landesregierung
als Agrarbehörde I. Instanz

III b 1 - 821 R/187

Dieser Bescheid ist am 13.5.1986
rechtskräftig geworden.

Für das Amt der Landesregierung:



Sponring
Dr. Sponring

TZL 1172/86 - TZL 1242/86

AMT DER TIROLER LANDESRÉGIERUNG
Abteilung I. Landes-
1978
127
100
1986
-2-
20
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

I. Teilungsgebiet :

Das Teilungsgebiet ist identisch mit dem im Regulierungsverfahren festgestellten Regulierungsgebiet und besteht aus dem gesamten Gutsbestand der Grundbuchkörper in EZ1. 16 II und 21 II KG. Finkenberg.

Die Liegenschaft EZ1. 21 II KG. Finkenberg (Hochbarm-Aste) im Eigentum der Gemeinde Finkenberg wird hiemit gem. § 54 Abs. 7 TFLG. 1978 in das Regulierungsverfahren einbezogen.

II. Parteien der Hauptteilung :

Die mit diesem Hauptteilungsplan ausgesprochene Hauptteilung besteht in der Auseinandersetzung hinsichtlich Gemeindevermögen und Gemeindegut zwischen der Gemeinde Finkenberg als bürgerliche Eigentümerin der Liegenschaften EZ1. 16 II und 21 II KG. Finkenberg und der mit Bescheid vom 17.4.1978, IIIb 1- 821 R/83, körperschaftlich eingerichteten Agrargemeinschaft Finkenberg.

Die Gemeinde Finkenberg bleibt auf Grund des Bescheides vom 18.3.1985, III b 1- 821 R/171, Mitglied der Agrargemeinschaft Finkenberg mit einem persönlichen (walzenden) Anteilsrecht von 25 %. Mit dem zitierten Bescheid wurde im Regulierungsverfahren die Liste der Parteien und das Verzeichnis der Anteilsrechte für die Agrargemeinschaft Finkenberg rechtskräftig erlassen.

III. Durchführung der Hauptteilung :

- 1) Auf Grund der nachstehend bezeichneten, vom Vermessungsamt Schwaz bescheinigten Teilungspläne des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abt. IIIId 3, werden folgende Grundstücksteilungen in EZ1. 16 II KG. Finkenberg durchgeführt:

AMT DER TIROLER LANDESRÉGIERUNG
Abteilung I. Landes-
1978
127
100
1986
-2-
20
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

Dieser Bescheid ist amtlich beglaubigt.
rechtlich bindend.
für das Amt der Landesregierung

Dr. G. G. G.
1978

127 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200

a) gem. Teilungsplan IIIId 3 - 3191/12 vom 10.6.1985
 die Teilung des Gst. Nr. 447/1 mit 24,7376 ha in
 Gst. Nr. 447/1 mit 18,2021 ha, 447/29 mit 6,4988 ha und
 447/31 mit 0,0367 ha;

b) gem. Teilungsplan IIIId 3 - 3191/13 vom 10.6.1985
 die Teilung des Gst. Nr. 1375/1 mit 217,7368 ha in
 Gst. Nr. 1375/1 mit 215,8860 ha und 1375/49 mit
 1,8508 ha.

2) Als Eigentum der Gemeinde Finkenberg werden folgende
 Grundstücke aus EZl. 16 II KG. Finkenberg festgestellt :

Gst. Nr.	Benützungsort (Widmung)	Fläche m ²
88/1	Wald	8633
89	unproduktiv	23993
369/9	Weg	828
373/1	Wald	18007
374/12	LN	1335
376/2	LN	10
446	unproduktiv	22627
447/1 (neu)	Wald	182021
447/16	Wald	73
447/17	Weg	1398
447/31 (neu)	Wald	367
1027	Wald	2795
1375/17	Wald	3168
1375/24	Wald	3168
1375/25	Wald	3830
1375/49 (neu)	Wald	32451
1444	Wald	18508
1445	LN	7459
1895	Straße	2776
1897/1	Straße	1083
1902	Weg	5958
.985	Baufläche	389
		85

Diese Grundstücke sind unter Mitübertragung des Eigentums-
 rechtes für die Gemeinde Finkenberg aus EZl. 16 II KG.
 Finkenberg abzuschreiben und ist hiefür eine neue Grundbuchs-
 einlage in der II. Abteilung des Hauptbuches zu eröffnen.
 Die mitzuübertragenden Rechte und Lasten sind unter Pkt.
 VI. dieses Hauptteilungsplanes angeführt.

3) Als Eigentum der Agrargemeinschaft Finkenberg werden folgende Grundstücke festgestellt :

a) nach Abschreibung der vorstehend unter Pkt. 2) angeführten Grundstücke aus EZ1. 16 II KG. Finkenberg der restliche Gutsbestand dieses Grundbuchskörpers mit :

Gst. Nr.	Benützungsart (Widmung)	Fläche m ²
		257411
141/1	Wald	4156
141/3	Wald	94
141/6	Wald	5131
447/3	Wald	11437
447/4	Wald	64988
447/29 (neu)	Wald	6837
458	Wald	2003479
820/1	Wald	7183
820/2	unproduktiv	7319
825	Wald	469923
895	Wald	16620
1028	unproduktiv	82813
1029	Wald	232625
1088	Wald	2072
1108	Wald	19022
1116/1	Wald	6766
1116/2	LN	509918
1123/1	Wald	5499
1127/2	Wald	10682
1169	Wald	1529
1237	Wald	824
1291	Wald	6317
1350	Wald	3442
1353/1	Wald	22976
1355/1	Wald	12865
1358	Wald	108274
1362/1	Wald	16863
1362/3	Wald	2206339
1367/1	Wald	116251
1370	unproduktiv	2158860
1375/1 (neu)	Wald	889
1375/5	Wald	544
1375/6	Wald	1912
1375/8	Wald	364
1375/31	Wald	4481
1375/32	Wald	17552
1387	Wald	4014
1388	unproduktiv	29813
1389	Wald	

Gst.Nr.	Benützungsort (Widmung)	Fläche m ²
		7186
1442	Wald	10207
1443	unproduktiv	47272
1460	Wald	110
.800	Baufläche	82
.853	Baufläche	10
.858	Baufläche	

b) die Liegenschaft EZ1. 21 II KG.Finkenberg mit :

Gst. Nr.	Benützungsort (Widmung)	Fläche m ²
		10333
853	Wald	25471
854	LN	4449
855	Wald	18
.236	Baufläche	50
.277	Baufläche	76
.278	Baufläche	61
.279	Baufläche	47
.280	Baufläche	

Diese Grundstücke sind aus EZ1. 21 II abzuschreiben und in EZ1. 16 II im Eigentum der Agrargemeinschaft Finkenberg zuzuschreiben. Die mitzuübertragenden Rechte und Lasten sind unter Pkt. VI. dieses Hauptteilungsplanes angeführt.

IV. Bücherliche Rechte und Lasten :

Die Aufhebung und Übertragung von bürgerlichen Rechten und Lasten im Zusammenhang mit der Ab- und Zuschreibung von Grundstücken in Durchführung der Hauptteilung wird unter Pkt. VI. verfügt.

V. Vereinbarungen zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft :

1) Wassernutzung :

- a) Die Gemeinde Finkenberg ist berechtigt, auf allen Grundstücken im Eigentum der Agrargemeinschaft Finkenberg die bereits vorhandenen sowie die erst zu

erschließenden Quellen, sohin das gesamte auf diesen Grundstücken vorhandene Wasser für öffentliche Zwecke und für die Versorgung der Gemeindebewohner mit Trink- und Nutzwasser zur Deckung des Haus- und Wirtschaftsbedarfes (siehe § 13 Abs. 3 Wasserrechtsgesetz 1959 und § 16 Abs. 1 Tiroler Bauordnung) kostenlos zu nutzen und die dafür erforderlichen technischen Einrichtungen, wie Quellfassungen, Hochbehälter, Pumpwerke, Leitungen usw., entschädigungslos zu errichten, zu betreiben und zu erhalten, dies alles bei möglichster Schonung der Grundstücke und Herstellung des ursprünglichen Zustandes. Bestehende Rechte Dritter, insbesondere die bürgerlichen Dienstbarkeiten der Quellfassung und -ableitung dürfen jedoch nicht verletzt werden (siehe § 12 Abs. 1 Wasserrechtsgesetz 1959).

- b) Soweit die Gemeinde das vorhandene Wasser nicht für die unter lit. a. genannten Zwecke benötigt, ist die Agrargemeinschaft berechtigt, dieses Wasser für sich zu nutzen. Diese Nutzung muß sie jedoch dann aufgeben, wenn die Gemeinde dieses Wasser zur Bedarfsdeckung benötigt. Technische Einrichtungen, die von der Agrargemeinschaft geschaffen wurden, sind ihr von der Gemeinde zum Zeitwert abzulösen bzw. bei teilweiser Nutzung verhältnismäßig zu ersetzen. Soweit die Agrargemeinschaft technische Einrichtungen der Gemeinde mitbenützt, hat sie sich gleichfalls an den Errichtungs-, Betrieb- und Erhaltungskosten entsprechend zu beteiligen.
- c) Die Überlassung von Wasser an Dritte bzw. die Wassernutzung durch Dritte - abgesehen von den bereits bestehenden Rechten - bedarf der einvernehmlichen Regelung zwischen der Gemeinde als Wassernutzungsberechtigter und der Agrargemeinschaft als Grundeigentümer.

2) Bienenhäuser :

Die Agrargemeinschaft Finkenberg verpflichtet sich gegenüber der Gemeinde Finkenberg, den Bestand und die widmungsgemäße Verwendung der auf Grundstücken im Eigentum der Agrargemeinschaft vorhandenen Bienenhäuser, die mit Zustimmung der Gemeinde als bisheriger Grundeigentümerin errichtet wurden, weiterhin zu den von der Gemeinde vereinbarten Bedingungen zu dulden.

3) Abrechnung des Holzbezuges :

Die Abrechnung des Holzbezuges der Gemeinde auf Grund ihres Anteilsrechtes an der Agrargemeinschaft hat mit 1.1.1980 neu begonnen. Ein Anspruch auf Holzbezüge aus dem Nutzungs-

zeitraum vor dem 1.1.1980 steht der Gemeinde nicht zu. Andererseits ist die Gemeinde im Falle, daß die Nutzung des Gemeindgutswaldes durch sie vor dem 1.1.1980 das Ausmaß ihres im Regulierungsverfahren festgelegten Anteilsrechtes von 25 % überschritten hat, zu einer Ausgleichs- oder Ersatzleistung nicht verpflichtet. Von dieser Regelung bleibt die zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft aus Anlaß der Aufarbeitung von Schadholz im Jahre 1980 getroffene Vereinbarung unberührt.

4) Wege :

a) Allenfalls notwendige Neuregelungen für die im Teilungsgebiet bestehenden öffentlichen Interessentenwege obliegen der Gemeinde als Angelegenheit des eigenen Wirkungsbereiches nach den Bestimmungen des Tiroler Straßengesetzes und können daher nicht Gegenstand einer Vereinbarung zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft sein.

b) Bestehende und zukünftige Bringungsanlagen im Teilungsgebiet, die als Forststraßen i.S. des Forstgesetzes 1975 oder als Güterwege i.S. des Güter- und Seilwegelandesgesetzes 1970, anzusehen sind, unterliegen der Regelung nach den einschlägigen Rechtsvorschriften und sind ebenfalls nicht Gegenstand der in diesem Hauptteilungsplan beurkundeten Vereinbarungen zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft.

c) Spazier - und Wanderwege :

Die Agrargemeinschaft Finkenberg verpflichtet sich gegenüber der Gemeinde Finkenberg, den Bestand, die Instandhaltung und die Benützung im bisherigen Umfang der auf Grundstücken im Eigentum der Agrargemeinschaft bestehenden Spazier- und Wanderwege einschließlich der an solchen Wegen aufgestellten Sitzbänke weiterhin entschädigungslos zu dulden. Für den ordnungsgemäßen Zustand dieser Wege ist die Gemeinde als Halterin i.S. des § 1319 a ABGB verantwortlich. Die Gemeinde hat daher bei Haftungsansprüchen wegen des mangelhaften Zustandes eines Weges die Agrargemeinschaft schad- und klaglos zu stellen. Die für die widmungsgemäße Wegbenützung erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen hat die Gemeinde auf ihre eigenen Kosten durchzuführen.

Durch die Wegbenützung darf die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der belasteten Grundstücke nicht beeinträchtigt werden. Zu diesem Zwecke darf die Agrargemeinschaft einzelne Wege oder Wegabschnitte vorübergehend sperren. Im Falle einer Beschädigung von Wegen im Zuge von Holzschlägerungen und -bringungen durch die Agrargemeinschaft oder deren Mitglieder und Beauftragte obliegt die Instandsetzungspflicht der Gemeinde ohne Anspruch auf Kostenersatz, es sei denn, daß der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verschuldet wurde. Die Freimachung der Wege nach Holzschlägerungen und -bringungen obliegt der Agrargemeinschaft bzw. deren Mitgliedern und Beauftragten.

Die Agrargemeinschaft willigt ein, daß die Gemeinde die ihr eingeräumten Rechte und die von ihr übernommenen Verpflichtungen auf den Fremdenverkehrsverband Finkenberg überbindet.

Die Herstellung neuer Spazier- und Wanderwege bedarf der vorherigen einvernehmlichen Regelung zwischen Agrargemeinschaft und Gemeinde oder Fremdenverkehrsverband. Der Nutzungsentgang auf den für neue Wege beanspruchten Flächen ist ortsüblich zu entschädigen.

- 5) Zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft besteht Einvernehmen darüber, daß die vorstehend vereinbarten Rechte und Pflichten nicht verbüchert werden sollen. Weiters besteht Einvernehmen darüber, daß mit diesem Hauptteilungsplan den im Bescheid vom 17.4.1978, III b 1 - 821 R/83, unter Pkt. I. beurkundeten Vereinbarungen zur Gänze entsprochen wird, sodaß aus Anlaß der Hauptteilung im Zuge des Regulierungsverfahrens keine weiteren gegenseitigen Ansprüche und Forderungen bestehen. Unberührt bleibt die am 5.3.1986 zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft getroffene Vereinbarung über die Aufteilung der Waldaufsichtskosten nach § 12 der Tiroler Waldordnung.

VI. Grundbücherliche Veränderungen :

Nach Eintritt der Rechtskraft dieses Hauptteilungsplanes werden auf Grund dieses Hauptteilungsplanes, des Bescheides vom 18.3.1985. IIIb 1 - 821 R/171, der Bescheide des Vermessungsamtes Schwarz vom 16.11.1985, P 389/1985 und vom 2.12.1985, P 390/1985, sowie der beiden Teilungspläne des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 10.6.1985, III d 3 - 3191/12 und 13, folgende Eintragungen im Grundbuch der KG. Finkenberg von Amts wegen veranlaßt werden :

1) In EZl. 16 II :

- a) Teilung des Gst. Nr. 447/1 in dieses sowie Gst. Nr. 447/29 und 447/31
- b) Teilung des Gst. Nr. 1375/1 in dieses und Gst. Nr. 1375/49
- c) bei der Anmerkung A2/139 (Zugehörigkeit zu einem Schutzgebiet) die Anmerkung der Teilung des Gst. Nr. 447/1 in dieses sowie Gst. Nr. 447/29 und 447/31
- d) Abschreibung der unter Pkt. III/2 angeführten Grundstücke unter Mitübertragung des Eigentumsrechtes für die Gemeinde Finkenberg und hiefür die Eröffnung einer neuen Einlage in der II. Abteilung dieses Hauptbuches ohne Mitübertragung der Anmerkung A2/76 (Einleitung des Regulierungsverfahrens), jedoch unter Mitübertragung der
 - aa) Anmerkung, daß mit Gst. Nr. 447/1 die Reallast der Verpflichtung, einen standhaften Zaun abzuschließen, in EZl. 223 II d.H. verbunden ist (A2/12)
 - ab) Anmerkung, daß mit Gst. Nr. 447/1 das Recht des Geh- und Fahrweges über Gst. Nr. 447/7 in EZl. 226 II d.H. verbunden ist (A2/66)
 - ac) Anmerkung der Zugehörigkeit der Gst. Nr. 373/1, 89, 88/1, 446, 447/1 und 447/31 zu einem Schutzgebiet (A2/139)
 - ad) Anmerkung des Rechtes des Geh- und Fahrweges auf Gst. Nr. 447/25 in EZl. 483 II d.H. (A2/145)
 - ae) Anmerkung des Rechtes des Fußweges über Gst. Nr. 447/26 in EZl. 483 II d.H. (A2/146)
 - af) Anmerkung, daß mit Gst. Nr. 1375/24 und 1445 ein land- und forstwirtschaftliches Bringungsrecht auf Gst. Nr. 374/4 in EZl. 288 II d.H. verbunden ist (A2/189)
 - ag) Dienstbarkeit, eine auf Gst. Nr. 89 entspringende Quelle zu fassen und abzuleiten, zugunsten EZl. 59 II d.H. und 61 II d.H. (C/18)

den
3.

985,

- ah) Dienstbarkeit zugunsten EZ1. 243 II d.H. betreffend den Tuxbachstollen auf Gst.Nr. 1444 (C/29)
- ai) Dienstbarkeit des Geh- und Fahrrechtes auf Gst. Nr. 1444 zugunsten EZ1. 243 II d.H. (C/30)
- aj) Dienstbarkeit zugunsten EZ1. 243 II d.H. betreffend Entlastungs-, Druckrohr- und Leerlaufstollen (C/31), jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 447/1, 447/16, 447/17 und 447/31 (neu)
- ak) Dienstbarkeit des Gehrechtes zugunsten EZ1. 243 II d.H. (C/32), jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 447/1, 447/16, 447/17 und 447/31 (neu)
- al) Dienstbarkeit zugunsten EZ1. 243 II d.H. betreffend Tuxbach- und Zemmbachstollen (C/33), jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 1375/17, 1375/24, 1375/25 und 1375/49 (neu)
- am) Leitungsdienstbarkeit zugunsten EZ1. 25 II KG. Tux (C/44), jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 89, 447/1, 447/16, 447/17 und 447/31 (neu)
- an) Leitungsdienstbarkeit auf Gst. Nr. 1902 zugunsten EZ1. 25 II KG. Tux (C/45)
- ao) Leitungsdienstbarkeit zugunsten EZ1. 25 II KG. Tux (C/46), jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 89, 447/1, 447/16, 447/17 und 447/31 (neu)
- ap) Dienstbarkeit der Duldung einer Leitungsanlage zugunsten EZ1. 548 II KG. Mayrhofen (C/54), jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 1375/17, 1375/24, 1375/25 und 1375/49 (neu)
- aq) Dienstbarkeit des Geh- und Fahrweges zugunsten EZ1 422 II d.H. (C/56), jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 447/1, 447/16, 447/17 und 447/31 (neu)
- ar) Dienstbarkeit zugunsten EZ1. 243 II d.H. betreffend Steuer- und Fernmeldekabel (C/62), jedoch nur hinsichtlich Gst.Nr. 447/1, 447/16, 447/17, 447/31 (neu) und 1897/1
- as) Dienstbarkeit für Talstation sowie Zu- und Abfahrt auf Gst. Nr. 369/9 zugunsten Seilweggenossenschaft Finken-berg-Brunnhaus (C/63)
- at) Dienstbarkeit der Errichtung und Erhaltung einer Wasserleitung über Gst. Nr. 376/2 zugunsten Gst. Nr. 380/2 in EZ1. 334 II d.H. (C/65)

au) Dienstbarkeit zugunsten EZl. 243 II d.H. (C/69) betreffend Tuxbachstollen und Gehrecht auf Gst. Nr. 374/12 bei gleichzeitiger Anmerkung der Änderung daß das Gst. Nr. 1444 nunmehr in dieser Einlage vorkommt.

e) Bei der Dienstbarkeit des Holz- und Streubezuges aus Gst. Nr. 820/1, 820/2 und 825 zugunsten der Hochbarm-Aste, C/1, lit. k, die Löschung der EZl. 21 II d.H. und hierfür die Ersichtlichmachung des Gst. Nr. 279 Baufläche in dieser Einlage als berechtigtes Grundstück.

f) Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit des Bezuges von Nutzholz C/17, jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 1375/15, 1375/17, 1375/24 und 1375/25, da diese Grundstücke tatsächlich nicht belastet sind, zugunsten EZl. 6 II d.H., 8 II d.H. und 9 II d.H.

g) Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit der Quellfassung und -ableitung zugunsten EZl. 31 I d.H. und 55 II d.H., C/21, jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 1375/8, 1375/15, 1375/17, 1375/24, 1375/25, 1375/31, 1375/32, da diese Grundstücke tatsächlich nicht belastet sind

h) Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit der Quellfassung und -ableitung zugunsten EZl. 34 I d.H., 45 I d.H. und 54 II d.H., C/25, jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 1375/8, 1375/15, 1375/17, 1375/24, 1375/25, 1375/31 und 1375/32, da diese Grundstücke tatsächlich nicht belastet sind

i) Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit der Wasserleitung zugunsten EZl. 64 II d.H., C/28, jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 1375/8, 1375/15, 1375/17, 1375/24, 1375/25, 1375/31 und 1375/32 da diese Grundstücke tatsächlich nicht belastet sind

j) bei der Dienstbarkeit zugunsten EZl. 243 II d.H. betreffend Entlastungs-, Druckrohr- und Leerlaufstollen, C/31, die Ersichtlichmachung der neugebildeten Gst. Nr. 447/29 und 447/31 als weitere belastete Grundstücke

k) bei der Dienstbarkeit des Gehrechtes zugunsten EZl. 243 II d.H., C/32, die Ersichtlichmachung der neugebildeten Gst. Nr. 447/29 und 447/31 als weitere belastete Grundstücke

l) bei der Dienstbarkeit zugunsten EZ1. 243 II d.H. betreffend Tuxbach- und Zemmbachstollen, C/33, die Ersichtlichmachung des neugebildeten Gst. Nr. 1375/49 als weiteres belastetes Grundstück

m) Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit der Quellfassung und Wasserleitung zugunsten EZ1. 273 II d.H., C/36, jedoch nur hinsichtlich Gst. Nr. 1375/8, 1375/15, 1375/17, 1375/24, 1375/25, 1375/31 und 1375/32 da diese Grundstücke tatsächlich nicht belastet sind

n) bei den Leitungsdienstbarkeiten zugunsten EZ1. 25 II KG. Tux C/44 und 46, die Ersichtlichmachung der neugebildeten Gst. Nr. 447/29 und 447/31 als weitere belastete Grundstücke

o) bei der Dienstbarkeit der Duldung einer Leitungsanlage zugunsten EZ1. 548 II KG. Mayrhofen, C/54, die Ersichtlichmachung des neugebildeten Gst. Nr. 1375/49 als weiteres belastetes Grundstück

p) bei der Dienstbarkeit des Geh- und Fahrweges zugunsten EZ1. 422 II d.H., C/56, die Ersichtlichmachung der neugebildeten Gst. Nr. 447/29 und 447/31 als weitere belastete Grundstücke

q) bei der Dienstbarkeit zugunsten EZ1. 243 II d.H. betreffend Steuer- und Fernmeldekabel, C/62, die Ersichtlichmachung der neugebildeten Gst. Nr. 447/29 und 447/31 als weitere belastete Grundstücke

r) Einverleibung des Eigentumsrechtes für die

Agrargemeinschaft Finkenberg

bestehend aus den im Bescheid vom 18.3.1985, III b 1 - 821 R/171, genannten Mitgliedern mit den in diesem Bescheid angeführten Anteilsrechten

2) In EZ1. 21 II:

a) Lastenfreie Abschreibung der Gst. Nr. 853, 854, 855, .236, .277, .278, .279 und .280 und deren Zuschreibung zu EZ1. 16 II d.H. im Eigentum der Agrargemeinschaft Finkenberg unter Mitübertragung der Anmerkung des Holz- und Streubezugsrechtes aus Gst. Nr. 820/1, 820/2 und 825 in EZ1. 16 II d.H. (A2/1) und der Anmerkung, daß die Gst. Nr. 853 und 854 unter Naturschutz stehen (A2/2)

b) Löschung der Einlage mangels Gutsbestandes.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht die Berufung offen, die binnen zwei Wochen nach dessen Zustellung beim Amt der Tiroler Landesregierung als Agrarbehörde I. Instanz in Innsbruck, Altes Landhaus, einzubringen ist.

Eine allfällige Berufung ist in doppelter Ausfertigung einzubringen, ist zu begründen und hat einen bestimmten Berufungsantrag zu enthalten.

B e g r ü n d u n g

Den beiden Parteien, Gemeinde und Agrargemeinschaft, wurde mit Schreiben vom 29.1.1986 der auf Grund der bisherigen Verfahrensergebnisse erstellte Entwurf dieses Hauptteilungsplanes übermittelt und gleichzeitig für den 20.2.1986 eine abschließende Besprechung anberaumt. In dieser wurde der Entwurf in einigen Punkten geringfügig abgeändert. Diese einvernehmlich vereinbarten Abänderungen sind im vorliegenden Hauptteilungsplan berücksichtigt. Der Ausschuß der Agrargemeinschaft hat sodann in seiner Sitzung am 5.3.1986 dem Hauptteilungsplan zugestimmt. Der Gemeinderat der Gemeinde Finkenberg hat in seiner Sitzung am 9.4.1986 dem Hauptteilungsplan durch einstimmigen Beschluß zugestimmt. Somit wurde über den gesamten Bescheidinhalt ein völliges Einvernehmen zwischen beiden Parteien erzielt, weshalb sich eine weitere Bescheidbegründung erübrigt. Die im vorliegenden Hauptteilungsplan erwähnten zwei Teilungspläne sind beiden Parteien bekannt.

Ergeht an :

- 1) Gemeinde Finkenberg, z.Hd.Herrn Bürgermeister, Gemeindeamt Finkenberg
- 2) Agrargemeinschaft Finkenberg, z.Hd.Obm. Josef Kreidl, vlg. Zeller, Persal Nr. 258, Finkenberg

Für das Amt der Landesregierung :



[Handwritten signature]
(Dr. B e c k)



TZL 1172/86 - TZL 1742/86